



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Ein Weihnachtsbaum aus heimischer Kultur

Urs Bolli kultiviert seit 32 Jahren Weihnachtsbäume in Ebmingen

Die Nachfrage nach einheimischen Weihnachtsbäumen steigt kontinuierlich. Aber nur die Hälfte des Bedarfs an Schweizer Bäumen kann gedeckt werden. Urs Bolli aus Ebmingen sagt warum.

Dinah Schollenberger

Forsch stapft Urs Bolli mit seiner grossen Säge durch den tiefen Schnee seiner 1,5 ha grossen Weihnachtsbaumkultur in Ebmingen. Die roten Zettel, welche die schönsten Bäume zum Fällen für den diesjährigen Verkauf kennzeichnen, sind unter der dicken Schneedecke kaum zu sehen. Die Bedingungen zum Bäumefällen seien alles andere als optimal, so der Ebminger: «Der Zeitaufwand, einen Baum für den Verkauf vorzubereiten, ist wegen des gefallenen Schnees doppelt so hoch.» Die ganze Familie Bolli sowie hilfsbereite Kollegen sind zurzeit mit dem Fällen und Bereitstellen der Christbäume auf den zwei Weihnachtsbaumpflanzungen in Ebmingen beschäftigt. Im Akkord wird während der Hochsaison ab Mitte Dezember gearbeitet. Mit dem Kultivieren von Weihnachtsbäumen begann Urs Bolli bereits vor 32 Jahren. Als passionierter Waldbesitzer gründete er das Christbaumgeschäft 1978 in Ebmingen, neben seinem Beruf als Mechaniker.



Urs Bolli in seiner Weihnachtsbaumkultur in Ebmingen.

(Fotos: ds)

Verkauf von 600 Christbäumen pro Jahr

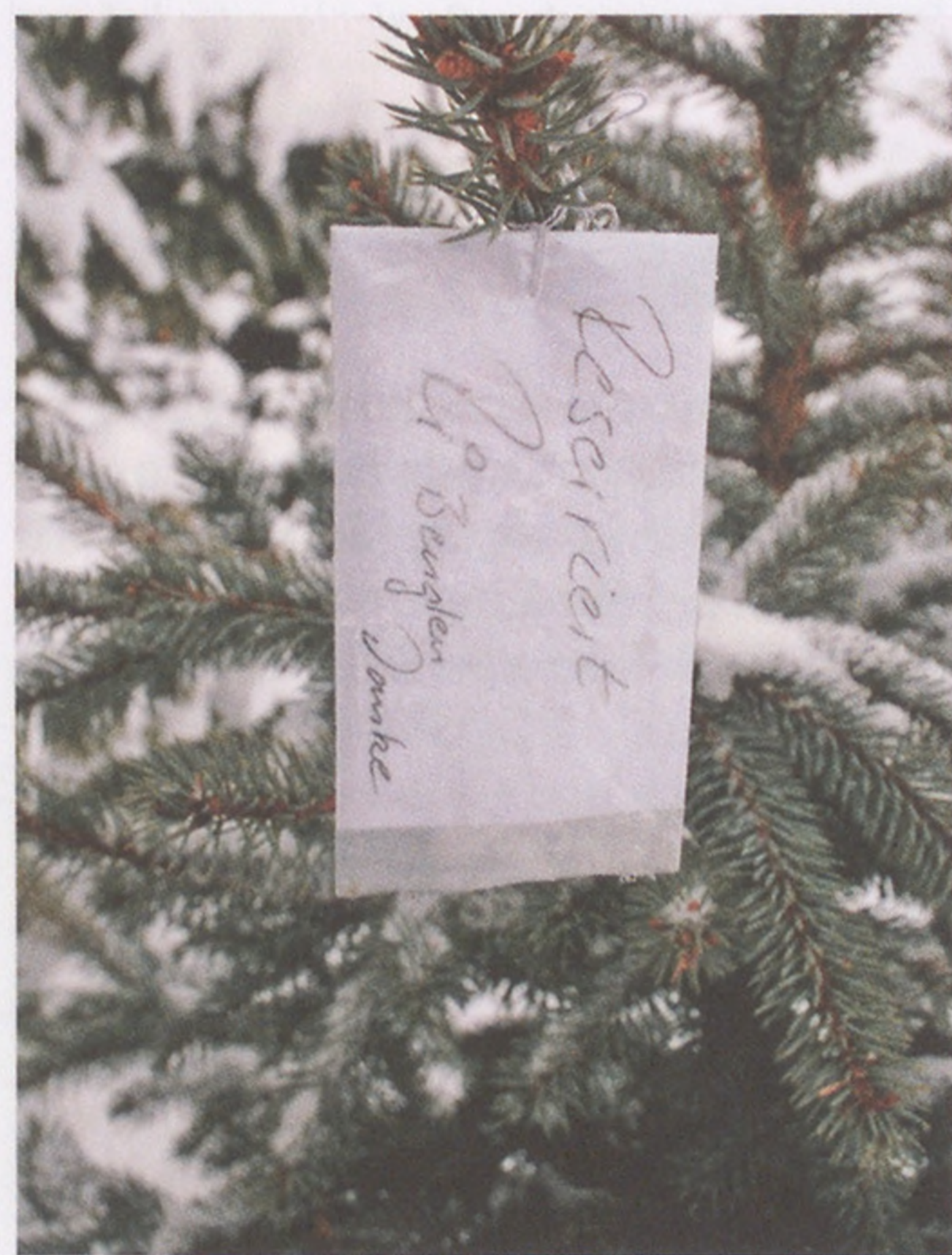
Urs Bolli wird dieses Jahr wieder 600 Christbäume verkaufen, davon die Hälfte aus eigenem Anbau oder aus Schweizer Marktbestand. Die andere Hälfte importiert er gezwungenermassen von einem Bauern aus Dänemark, da die eigene Ernte nicht jede Saison gleich üppig ausfällt. Es hätte aber auch schon Jahre gegeben, da wäre der ganze Verkauf mit den eigenen Bäumen gedeckt gewesen, so der Ebminger Christbaumproduzent stolz. Allzu gerne würde Urs Bolli dieses Ziel immer erreichen, aber das Land fehlt ihm leider dazu. Vor allem, da die Nachfrage nach heimischen Weihnachtsbäumen kontinuierlich ansteigt. Diese werden ökologisch produziert, profitieren von kurzen Transportwegen und sind frisch gefällt. Aber der Markt für Christbäume ist ausgetrocknet. Für viele Bauern sei das Geschäft zwar eine dankbare Nische, aber eben auch harte Knochenarbeit, so Urs Bolli. «Es dauert acht Jahre, bis aus einem Setzling ein 230 cm hoher Baum wird. Zudem müsse für die beliebte Nordmann-Tanne, der pH-Wert des Bodens stimmen, ansonsten verfärbten sich die Nadeln gelb, und der Baum würde für den Weihnachtsverkauf wertlos. Man könne deshalb nicht beliebig Weihnachtsbäume setzen. Von den drei kultivierten Tannenarten ist die Nordmann-Tanne mit 80% der Verkäufe die Beliebteste. Die Bäume sind ebenmässig, und die Nadeln stechen nicht. Die

feingliedrige Rottanne ist zwar preisgünstiger und verbreitet einen angenehmen, harzigen Geruch, die Haltbarkeit ist aber vergleichsweise begrenzt. Die dritte von Bolli verkaufte und mit 5% am wenigsten nachgefragte Tanne ist die Blaufichte. Sie ist buschig und von edler bläulicher Färbung, dafür aber sehr stachelig.

Der Markt verlangt perfekt gewachsene Weihnachtsbäume. Um dies zu erreichen, müssen die Bäume regelmässig kontrolliert, gepflegt und zugeschnitten werden. Trotzdem liegt der Baumausschuss noch bei 30%.

Harte Konkurrenz durch Grosshändler

Obwohl der Gewinn minim ist, steht Urs Bolli die Freude an seinen heimischen Christbäumen ins Gesicht geschrieben: «Viele Stammkunden und Familien kommen mit ihren Kindern an den Verkaufstandort vor der Migros Ebmingen, direkt zu mir oder reservieren ihren Baum bereits im Oktober in der Pflanzung. Es entsteht eine spezielle Beziehung zum Baum und der Natur. Die Kinder spüren ihre Wurzeln!» Weniger Freude hat er an der Haltung der Discounter, die Weihnachtsbäume zu Schleuderpreisen verschern, nur um Kunden ins Geschäft zu locken und somit den Bauern und Kleinbetrieben Marktanteile streitig machen.



Bereits im Oktober reservieren sich Kunden gleich vor Ort ihre Bäume für Weihnachten.

Gute Vorsätze in der Abenddämmerung

Gleich vier Samichläuse hielten die Kinder der Elterngruppe Pro Knirps in Atem

Waldhütte Stuhlen, Maur: Vier in Rot gekleidete Samichläuse nahmen die Kinderschar und einige Eltern in ihren Bann. Die frostige Abenddämmerung hatte keinen Einfluss, der heissbegehrte Chlaussack wärmte die Kleinen auf, der Kafi Schnaps die etwas älteren Jahrgänge ohne Chlaussackgeschenk.

Sandro Pianzola

Die Kinderschar ist gross. «Wir haben insgesamt 78 Anmeldungen», informiert Claudia Rudin mehr als zufrieden über den Samichlausanlass der Elterngruppe Pro Knirps. Um den grossen Erwartungen auch zeitlich gerecht zu werden, sind gleich vier Samichläuse in der Waldhütte Stuhlen vor Ort. Drei Chläuse wissen, was die Kleinen für das kommende Jahr zu verbessern haben und fragen mit Herz und Einfühlungsvermögen die Kleinen nach Kunterbuntem. In Anbetracht des erwarteten Samichlausgeschenkes nimmt der eine oder andere Knirps gerne noch etwas Tadel in



Wem es zu kalt wurde, konnte sich in der Waldhütte aufwärmen.

(Fotos: pi)

Kauf oder vielleicht auch ein Lob entgegen. Vielmehr erweisen sich die drei Samichläuse als sanfte und grosszügige Richter und zeigen offenkundiges Verständnis für etwelche Versäumnisse der Kinder.

Wer sich aber nicht dem Samichlaus gegenüberstellen wollte, gruppierte sich beim Chlaus, der Geschichten erzählte, und horchte gespannt seinen Erzählungen zu.

Der Sonntagabend bot nicht nur für die kleinen Knirpse etwas: Auch für die Grossen wurde viel Schmackhaftes wie Würste vom heissen Grill, Hotdogs, Suppe, Kuchen, Punsch, Glühwein und vieles mehr geboten. Wem es zu kühl wurde, konnte sich in der Hütte mit einer feinwürzigen Kürbissuppe oder einem Kafi Schnaps aufwärmen.



Strammstehen vor dem Samichlaus für Lob und Tadel.



Müdigkeit und Spannung lagen bei den dickgepolsterten Knirpsen nahe beisammen.

Info

Einladung zur Weihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer gemeinsamen Weihnachtsfeier vom Mittwoch, 15. Dezember 2010, um 14.15 Uhr, im Loorensaal. Durch die Feier führt Herr Pfarrer R. Perrot von der evang.-ref. Kirchgemeinde. Nebst dem gemeinsamen Singen von bekannten Weihnachtsliedern, dem Erzählen von kleineren Geschichten, unterhalten uns Herr und Frau Schwerzmann Müller mit ihren Kindern Flurin, Basil und Lorena mit Musikstücken, vortragen mit Flügel, Klarinette, Trompete, Violine, Cello und Travers- und Querflöte.

Basil – Sie erinnern sich vielleicht noch an den kleinen Geigenspieler vor einigen Jahren – wird uns auch noch mit einer Tanzeinlage erfreuen. Anschliessend sind Sie herzlich zum Zvieri in den Polterkeller eingeladen. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

Für die Seniorenkommission Maur: Giacomo Nett

Adventsanlass mit Weihnachtsmarkt der Schule Aesch

Bereits zum 2. Mal führt die Schule Aesch am Donnerstag, 16. Dezember, von 18 bis 20 Uhr, einen Adventsanlass mit Weihnachtsmarkt durch.

Nebst dem traditionellen Verkauf der selbst gefertigten Kunstwerke wird zu Beginn das Adventsfenster mit einer Gesangseinlage aller Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse eröffnet. Auch für das leibliche Wohl ist mit Hotdogs, Gerstensuppe, Punsch und Glühwein gesorgt. Der Erlös des Weihnachtsverkaufs ist dieses Jahr für die Stiftung Theodora vorgesehen, die kranken Kindern den Alltag in Spitälern mit Clowns erleichtert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bitte bringen Sie genügend Kleingeld mit. Sie erleichtern damit den kleinen Verkäufern das Rückgeld.

Kinder, Lehrerschaft und Elternrat Aesch

«Teddybären» auf der Suche nach dem Chlaus

Spielgruppe Teddybär aus Ebmingen feierte mit dem Samichlaus

Am Freitagnachmittag fegte eine bitterkalte Brise über die Felder rund um den Ebminger Wald. Dies hielt die Kleinen aus der Spielgruppe Teddybär nicht davon ab, die Suche nach dem Samichlaus aufzunehmen.

Sandro Pianzola

Gaby Hertach und ihr Team von der Spielgruppe Teddybär aus Ebmingen nahmen die rund 40 Kinder mit ihren Eltern – oder auch umgekehrt – am Freitagnachmittag auf dem Kiesparkplatz beim Ebminger Wäldchen in Empfang.

Obwohl die Dunkelheit noch nicht über die ganze Schar und die verschneite Landschaft hereingebrochen war, hatten einige kleine «Teddybären» mit ihren selbstgebastelten kleinen Laternen vorgesorgt, um bei Dunkelheit den Weg nicht zu verlieren. Gemeinsam nahm die Gruppe den rund einen Kilometer langen Fussmarsch bei der eisigen Kälte in Angriff.

Die kleine Schar musste man nur einmal auffordern, lautstark nach dem Samichlaus zu rufen. Gespannt schweiften die Blicke oft in den verschneiten Wald,



Mit grossen Augen und voller Respekt hören die Kleinen dem Samichlaus zu.

(Fotos: pi)

doch der rote Mützenmann mit seinem Schmutzli liess sich noch nicht blicken. Als dann der Weg Richtung Bauernhof der Familie Fluor geradeaus ging, staunten einige mit grossen Augen: Der Samichlaus mit dem dunkel gekleideten Schmutzli kam der Gruppe entgegen. Die vorauseilenden mutigen «Teddybären» versteckten sich dann doch etwas in der geschlossenen Gruppe.

Warmherzig begrüßte der Samichlaus die Gruppe und führte sie breiten Schrit-

tes Richtung Hof der Familie Fluor. Und alle, die das letzte Jahr dabei waren, wussten, auf dem Hof gibts dann die begehrten kleinen Chlaus-Säckli mit spanischen Nüssli und weiteren feinen Dingen. Mit Respekt und grossen Augen nahmen die Kleinen die Überraschung vom Samichlaus entgegen.

Für die grösseren Samichlausfreunde oder Kindsbegleiter gab es anschliessend in der Scheune einen Umtrunk mit Imbiss in gemütlicher Atmosphäre.



Die Gruppe Teddybär mit Kindern und Eltern machen sich auf die Suche nach dem Chlaus ...



... und plötzlich kamen Samichlaus und Schmutzli strammen Schrittes auf dem Weg daher.

Ausgabenpolitik im Auge behalten

SVP Maur stimmt allen Geschäften der GV vom 13. Dezember zu

Traditionsgemäss findet jeweils die Herbstversammlung der SVP in der Waldhütte Stuhlen statt. Präsident Stephan Rupper begrüßte viele Mitglieder in der vorweihnachtlich geschmückten Waldhütte.

Das Budget wurde nach angeregter Diskussion bewilligt. Es wurde jedoch klar zum Ausdruck gebracht, dass nächstes Jahr die Ausgaben sehr genau überprüft werden, um eventuelle Kürzungen vorzunehmen. Ein Antrag zur Rückweisung des Budgets wurde eindeutig abgelehnt. Sobald es jedoch in den nächsten Jahren zu einer Steuerfussdebatte kommt, wird die

SVP Maur die Ausgabenpolitik der Gemeinde neu überdenken.

Präsident Stephan Rupper informierte über die Vorlage zur Sanierung und den geplanten Anpassungen in verschiedenen Bereichen des Loorensaals. Die Renovation ist sinn- und massvoll im Hinblick auf die Auslastung von rund 25%. Im Weiteren sind in den Gesamtkosten von 2,4 Mio. Franken ohnehin etwa 1,6 Mio. Franken als gebundene Ausgaben ausgewiesen, welche auch bei einer Ablehnung der Vorlage getätigt werden müssten.

Die zusätzlichen etwa 0,8 Mio. Franken werden für Akustik, Beleuchtungskonzept, Bühnenoptimierungen sowie Um-

bauten im Foyerbereich eingesetzt. Um eine ausgewogene und vor allem volksnahe Planung der Loorenanlage zu erzielen, wird Anfang 2011 durch den Gemeinderat eine Zukunftskonferenz mit allen Interessengruppen stattfinden.

Die Vorlage erhielt eine klare Zustimmung.

Den übrigen Geschäften wurde mit deutlichem Ja zugestimmt. Präsident Stephan Rupper motivierte alle Anwesenden, am 13. Dezember an der Gemeindeversammlung teilzunehmen, dies sei ein klares Bekenntnis zu unserer direkten Demokratie.

SVP Maur: Der Vorstand



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62

Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch

www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Haben Sie Lust auf alle 3 Fondues zusammen
– und das in weihnachtlichem Ambiente?

Dann sind Sie bei uns richtig.



Chinoise



Bacchus



Bourguignonne

à discrétion!

Rufen Sie an: **Telefon 044 980 36 36**

RESTAURANT CHI BA BOU

Zürichstrasse 4

8124 Maur am Greifensee

www.chibabou.ch

RESTAURANT **ZUM GRIECH** EBMATINGEN

Schweizer Qualität mit griechischer Fantasie!

Christougenna/Weihnacht 2010

Laxanodolmades me rizi kai Garides
Weisskohl-Roulade, gefüllt mit Reis und Crevetten

Athinaiki Salata me komatia Psari kai Liasti Domata

Salat mit frischen Fischfiletwürfeln vom Grill und Balsamiko-Essig aus Kalamata Peloponnes

Kotopoulo Rollo Gemisto kai Psaronefri me koukounari sti schara
Pouletfleisch gefüllt mit Gemüse und Schweinsfilet mit Pinienkernen vom Grill

Karidopita mit Jogurtglace und Schokoladensauce

Kaffee mit Pralinen

Pro Person Fr. 58.–, Kinder bis 12 Jahre Fr. 35.–

Reservation erwünscht!

Familie Kapetanidis und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Restaurant
«Zum Griech»

Schweizer Qualität mit
griechischer Fantasie!

Familie Kapetanidis
Zürichstrasse 105
8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 03 33
Telefax 044 980 33 44

www.zumgriechen.ch
info@zumgriechen.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 09.00–14.00 Uhr
und 17.00–24.00 Uhr

Sa 16.00–24.00

Sonntag auf Anfrage



*Ausdauer, Beweglichkeit,
Koordination, Kraft und
Schnelligkeit!*

FILA KickPower

Besuchen Sie uns
im Lotharhaus jeden
Montagabend
von 20 bis 21 Uhr

Erster Besuch ist für Sie gratis!
Ich freue mich auf Sie!



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt
Fassaden Verputze
Tapezierarbeiten
Teppich PVC Laminat

Parkett verlegen
pflegen
schleifen
ölen

Alter Fällanderweg 1

8123 Ebmatingen

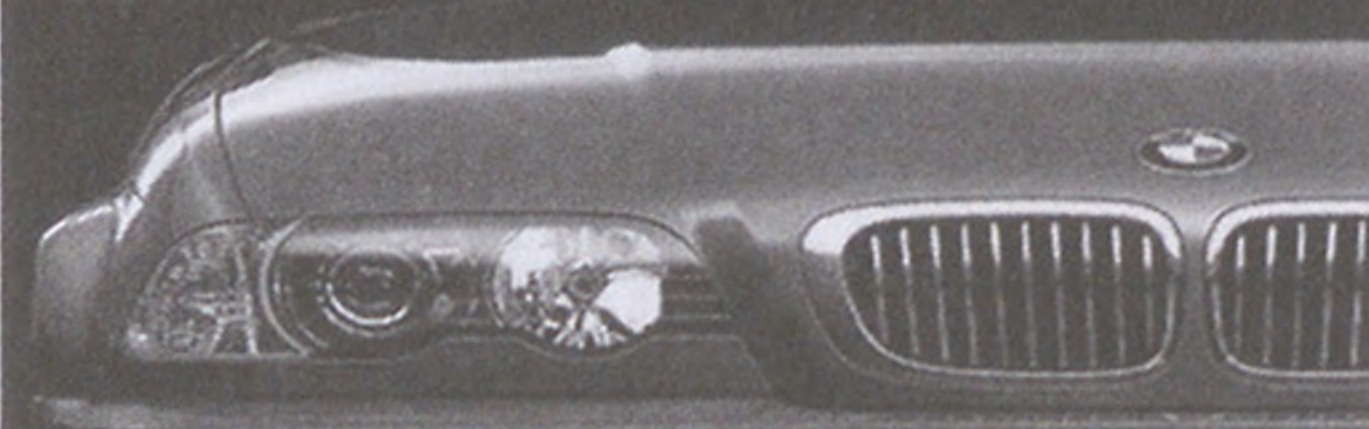
Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch

www.malerhangartner.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Geben Kühe wirklich dank Musik mehr Milch?

Prämierte Maturitätsarbeit von Ines Neukom aus Maur

Mit der Studie, ob Musikberieselung die Milchleistung von Kühen beeinflusst, hat die Maturandin Ines Neukom aus Maur am 6. Dezember den «Jugendpreis der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich» in der Sparte Biologie gewonnen.

Sylvia Lustenberger

An allen Gymnasien des Kantons Zürich entstehen jährlich viele interessante Maturitätsarbeiten. Der traditionelle «Jugendpreis der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich» (NGZH) wird jedes Jahr für die besten dieser Arbeiten aus den Fächern Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Geografie aus dem ganzen Kanton vergeben. Von jeder Schule können zwei mathematisch-naturwissenschaftliche Arbeiten eingereicht werden. Diese werden von NGZH-Vorstandsmitgliedern der entsprechenden Fachrichtungen der Universität, der ETH oder angegliederter Institute begutachtet und die besten dieser Arbeiten für den Jugendpreis auserkoren. Der Preis wurde den Siegern für das Jahr 2010 am 6. Dezember an der Universität Zürich übergeben. Unter den beiden Preisgekrönten war auch Ines Neukom aus Maur.

Klassische Musik, Ländler oder Rock?

Auf die Idee ihrer Maturitätsarbeit kam Ines Neukom, weil sie in ihrer Jugend viel Zeit auf dem Bauernhof der Familie Morf in Maur verbrachte, als Tageskind, wenn ihre Eltern arbeiteten, und als Freundin von Christina Morf. Als die Wahl des Projektthemas anstand, war Ines Neukom klar, dass es sich um Naturwissenschaft handeln muss. Was war naheliegender als der Hof der Familie Morf in Maur? Verschiedene Studien hatten sich zwar schon mit dem Zusammenhang von Milchleistung der Kühe mit oder ohne Beschallung mit Musik beschäftigt. Ines Neukom wollte dem aber selber auf den Grund gehen. Zuerst dachte sie an drei Varianten: klassische Musik, Ländlermusik und



Ines Neukom mit den Red-Holstein-Kühen, die sie für ihre Studie auswählte.

(Fotos: zvg)

Hard-Rockmusik. Von der Hard-Rockmusik kam sie hingegen schnell weg, weil sie befürchtete (es gibt keine Studien zu diesem Musikstil), dass diese die Kühe eher stresst. Folglich blieben zwei Musikrichtungen. Dann hiess es Lautsprecher montieren im Stall, Musikstücke auswählen, Computer synchronisieren, Kühe über viele Stunden im Stall beobachten. Dann alles auswerten und in eine Maturitätsarbeit verpacken.

Klassik wirkt milchfördernd

Einen unschätzbaren Vorteil bot der Stall der Bauernfamilie Morf in Maur: Sie verfügt über einen Melkroboter, der alles direkt an den Computer meldet. Beispielsweise, wann welche Kuh wie viel Milch abgibt. Ohne diesen Melkroboter wäre die Studie kaum in nützlicher Frist möglich gewesen. Trotzdem verbrachte Ines Neukom viele Stunden im Stall und beobachtete die Kühe, wie sie reagierten, wenn Musik lief oder nicht. Sie stellte fest, dass sich die Kühe bei klassischer Musik gerne um den Lautsprecher herum gruppierten, und dass ihr Ohrenspiel zeigte, dass sie sich für die Geräusche interessier-

ten. Die Studie mit den Red-Holstein-Kühen bestätigte die Vermutung, dass Musik die Milchleistung beeinflussen kann. Die These, dass beruhigende Musik, in diesem Fall Klassik, milchleistungsfördernd wirken kann, gegenüber keiner Musikbeschallung, hat sich im Versuch von Ines Neukom bestätigt. Die beschwingte und schnelle Ländlermusik wirkte sich hingegen tendenziell negativ auf die Milchleistung aus.

Weitere Studien wären gemäss Ines Neukom nötig. Zusätzlich zur Milchleistung wäre es interessant, die Qualität der Milch und ihre Zusammensetzung während der Beschallung mit Musik zu untersuchen, schreibt sie am Schluss ihrer Projektarbeit. Die Pläne von Ines Neukom gehen indessen in eine andere Richtung. Nach einem Zwischenjahr mit Aufhalten für ein Hilfsprojekt in Peru und im Urwald, arbeitet sie jetzt in der Küche im Wagerenhof Uster (Behinderten-Hilfswerk). Nach einem Sprachaufenthalt in Australien ab Januar 2011 und einem dreimonatigen Praktikum im Kinderspital Zürich möchte sie Medizin studieren. Dazu muss sie aber noch die Hürde des Numerus Clausus überwinden.



Montage der Lautsprecher im Stall der Familie Morf in Maur.



Der Melkroboter war unerlässlich für die Studie, ob Musik die Milchleistung beeinflusst.



Elegante
Hochsteckfrisuren
für bezaubernde
Feste.

Coiffeur Neuhoof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoof.ch

NEUHOOF
COIFFEUR

Die beste Adresse für
beste Adressen -
vor Ort und weltweit.

Engel & Völkers Zürich Nord
Bülach · Wallisellen · Winterthur
Tel. +41 43 500 38 38 · zuerichnord@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

**Höchster Goldpreis!
Jetzt verkaufen!**

Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren,
Altgold, Goldmünzen usw. Barzahlung!

Gerne erwarte ich Ihren Anruf.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen



Weihnachten/Silvester
Taxi für alle Fälle

Familien- und Firmenfeiern
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-
Telefon/SMS/Combox
24-Std.-Service 079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de

**Francesco Monaco
Maler**

**Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

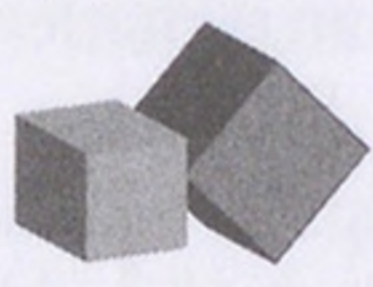
Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39



Spielzeug24.ch

Spielwaren online einkaufen

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Hemden-Service/Stück Fr. 4.-

Wir holen die Hemden bei Ihnen ab, waschen
und bügeln diese, und in 3 Tagen sind wir
zurück. Oder haben Sie andere Wünsche?

Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de

CH-Ehepaar

reinigt professionell
und preiswert

077 477 55 15

Zu verkaufen in Maur an ruhiger Lage

**3½-, 4½- und
5½-Zimmer-Wohnungen**

5 Minuten vom Bus

Auskunft erteilt: Telefon 044 980 03 90



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

**Hier
könnte Ihr
Inserat
stehen!**



LUTZ

Gartenpflege
Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Gelungener Start der Jüngsten des FC Maur in eine Fussballerkarriere

Sportlich und in der Beliebtheit voll im Trend

Starteten die Kleinsten mit Jahrgang 2004 Anfang September noch mit zehn Spielern, so sind es mittlerweile 17 Jungs und ein Mädchen, die jeden Freitagabend mit grosser Begeisterung trainieren.

Nach nur sechs Wochen Training auf dem Rasen ging es nach den Herbstferien in die Halle, womit auch bereits die Vorbereitung auf das erste Hallenturnier in Herrliberg begann.

Danach war der mit Spannung ersehnte Turniertag endlich Tatsache! Alle haben darauf hingefiebert, die Eltern waren mindestens ebenfalls so aufgeregt wie die kleinen Sportler. Treffpunkt Parkplatz Looren: 14 Kinder und rund 30 Erwachsene als Begleitpersonen und Fans fuhren gemeinsam nach Herrliberg zum Turnier.

Der FC Maur war mit zwei Teams gemeldet. Die Garderoben waren klar zuge-

wiesen und beschriftet, und die FC-Maur-Tenues wurden das erste Mal verteilt und mit Vorfreude angezogen, die einen schwarz-weiss, die andern im rot-weissen Dress. Was für ein stolzer Moment!

Jeder konnte es kaum erwarten, bis es endlich losging und der Pfiff aus Schiedsrichters Pfeife ertönte. Zuvor aber wurde noch die Aufstellung und die Taktik besprochen. Und dann waren alle mitten im Turnier. Die ersten Siege, Unentschieden, auch die Niederlagen gehörten dazu, die Emotionen flossen in alle Richtungen! Durch den grossen Einsatz, von der ersten Sekunde an bis zum Schlusspfiff, dank grosser Motivation und einem super Teamgeist, wurden ein beachtlicher 4. und ein 8. Schlussrang herausgespielt. Die Pokale, die Medaillen und ein verlorener Zahn sind bleibende Erinnerungen an dieses erfolgreiche Turnier.



(Bild: zvg)

Müde und abgekämpft fuhren alle mit einem grossartigen Gefühl nach Hause und fielen bestimmt todmüde ins Bett. Ein grosser Dank geht an die Eltern, welche Trainer und Teams bestens unterstützt haben. So macht Fussball Spass!

FC Maur

Königin Fussball in der Loorenhalle

Teams des FFC Südost Zürich am Hallenturnier

Vom 3. bis 5. Dezember – ein Wochenende zum Geniessen für Fussballerinnen und Fussballfans! 50 Teams von den D-Juniorinnen bis zu den Aktiven haben mitreissende Spiele gezeigt und bewiesen: Frauenfussball wird immer attraktiver.

«Schüßss! – Uuuuh – namal ... – Jaaa!» Die Fans auf der grossen Tribüne der Dreifachhalle Looren gingen voll mit. Auf dem Feld kämpften die Fussballerinnen um jeden Ball, zeigten technische Tricks und schnelle, präzise Spielzüge. Spiel folgte auf Spiel, manche fielen eindeutig aus mit 7:0 oder gar 15:0, andere blieben hart umkämpft bis zum Schluss.

Das Hallenturnier des FFC Südost Zürich zog dieses Jahr Fussballerinnen von weither an. Aus dem Aargau, dem Kanton Luzern, ja sogar von Bethlehem bei Bern kamen Teams auf die Forch. Auch die «Grossen» – FC Zürich Frauen und GC

Zürich Frauen – haben teilgenommen. Sie konnten sich zwar in den Medaillenrängen platzieren, gewonnen haben aber kleinere Klubs.

50 Teams erzielen 363 Tore

Alle Kategorien spielten zuerst eine Vorrunde mit Gruppenspielen, dann ging es um die definitive Platzierung. Ein paar Zahlen:

- 126 Partien wurden gespielt und insgesamt 363 Tore erzielt. Das sind im Durchschnitt 2,9 pro Spiel – oder alle 3 bis 4 Minuten ein Tor.
- 5 Platzierungsspiele wurden erst im Penaltyschiessen entschieden. Zwei Finalpartien gingen in die Verlängerung.
- 5 Teams stemmten schliesslich zu «We are the champions» von Queen jubelnd den Siegespokal in die Höhe.

Treffpunkt Buffet

Was wäre ein Turnier ohne die richtige Verpflegung? Die Helferinnen hinter dem Buffet hatten alle Hände voll zu tun. Rund 2600 Becher Mineral, 400 Hotdogs, 100 Toasts, unzählige Sandwiches und Pastaportionen – die Sportlerinnen mussten zwischendurch Energie tanken. Und ihre Fans hielten wacker mit.

Es braucht einiges, damit ein ganzes Fussballwochenende reibungslos über die Bühne geht. Deshalb ein grosses Dankeschön allen Helferinnen und Helfern an Buffet und Jurytisch, an Ruedi Brehm von

der Looren, die Trainer und Trainerinnen, die Leute vom Samariterverein, die Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen. Und last, but not least: herzlichen Dank allen Spielerinnen, die über 30 Stunden fairer, attraktiven Frauenfussball gezeigt haben.

Käthi Zeugin, FFC Südost Zürich

Die Medaillenränge

D-Juniorinnen

4.-Liga-Frauen/A-Juniorinnen

1. Team Furtthal
1. FFC Südost Zürich
2. FFC Südost Zürich
2. FC Thalwil
3. FC Meggen
3. FC Ellikon-Marthalen

C-Juniorinnen 2./3.-Liga-Frauen

1. FC Herrliberg
1. FC Neunkirch
2. FC Zürich Frauen U14
2. GC Zürich Frauen U18
3. SV Höngg
3. FC Bülach

B-Juniorinnen

1. FC Effretikon
2. FFC Südost Zürich 1
3. FC Zürich Frauen U16

Sämtliche Resultate unter:
www.frauschaft.ch



Die Spielerinnen der 1. Frauschaft des FFC Südost Zürich gratulieren einander zum Torerfolg.

(Foto: Carlo Cuccia)

Ausweitung des Angebotes

Das Chinderhuus Muur sucht Sponsoren und Freunde

Das Chinderhuus Muur hat kürzlich Post an die Maurmer Bevölkerung geschickt und sucht Freunde und Sponsoren. Die Maurmer Post wollte vom Präsidenten des Vereins Chinderhuus Muur wissen, was es damit auf sich hat.

Interview: Christoph Lehmann

Peter Jaeggi, Sie sind engagiert im Verein Chinderhuus Muur und nun auch dessen Präsident. Wie kam es zu diesem Engagement? Im Frühjahr 2010 habe ich das Präsidium von Barbara Crittin übernommen. Als Vater von drei Söhnen und Ehemann einer Frau, die auch berufstätig ist, habe ich intensiv die Dienste des Chinderhuus in Anspruch genommen. Während dieser Zeit habe ich mitbekommen, wie gut das Haus geführt ist, und wie sehr es zur zweiten Heimat meiner Söhne geworden ist. Die positiven Erfahrungen mit dem Chinderhuus haben mir die Motivation gegeben, diese Aufgabe zu übernehmen. Ich verstehe dies auch als Dank und als tatkräftige Unterstützung für eine Institution, die auf das Mitwirken von Privatpersonen angewiesen ist.

Das Chinderhuus Muur hat vor Kurzem mit einem Sponsoring-Aufruf auf sich aufmerksam gemacht. Gehen die Finanzen aus?

Nein, ganz und gar nicht. Seit Jahren ist die Betriebsrechnung Chinderhuus ausgeglichen. Der Grund dafür liegt in der professionellen und umsichtigen Führung der Betriebe durch die Geschäfts- und Betriebsleitung. Seit dem 1.1.2009 gibt es zwischen der Gemeinde Maur und dem Chinderhuus eine Leistungsvereinbarung. Diese legt fest, dass das Chinderhuus den Eltern kostendeckende Tarife in Rechnung stellt und die finanzielle Verantwortung vollumfänglich selber zu tragen hat. Die Gemeinde übernimmt keine betriebliche Defizitgarantie, leistet jedoch finanzielle, einkommensabhängige Unterstützung an die Eltern. Diese Unterstützung schätzen wir sehr.

Warum sucht das Chinderhuus denn Sponsoren, wenn die Tarife kostendeckend festgelegt werden?

Hier muss ich präzisieren. Nicht der Betrieb Chinderhuus Muur sucht Sponsoren beziehungsweise Freunde. Es ist der «Verein Chinderhuus Muur», welcher diese Idee lanciert hat. Der «Verein Chinderhuus Muur» hat das Chinderhuus Muur ursprünglich ins Leben gerufen. Der Vorstand des Vereins will nun zusammen mit Sponsoren den Betrieben des Chinderhuus mit zusätzlichem Geld helfen, wertvolle Angebote für die Kinder auszubauen, ohne dass dabei die Tarife erhöht werden müssen.



Peter Jaeggi, Ebmatingen, Präsident des Chinderhuus Muur. (Bild: zvg)

Um welche Themen geht es beim Sponsoring-Programm eigentlich?

Drei Ziele soll es erreichen:

- den Kindern zusätzliche Erlebnisse ermöglichen, welche sie im kreativen und seelischen oder auch im kognitiven Bereich fördern;
- zusätzliche personelle Kapazitäten finanzieren, um einzelnen Kindern in besonders schwierigen Lebensphasen noch grössere Aufmerksamkeit und Unterstützung zu schenken;
- das Bewusstsein für die auch wirtschaftliche Bedeutung und gute Qualität des Chinderhuus Muur in der breiten Öffentlichkeit unserer Gemeinde fördern und stärken.

Unterstützte das Chinderhuus die Kinder denn bis heute nicht genügend?

Die Kinder wurden im Chinderhuus schon immer aufmerksam, liebevoll und mit grossem professionellem Know-how betreut und gefördert. Das konnte ich als Vater während vieler Jahre immer wieder beobachten. Im Vorstand haben wir aber auch Kenntnis von der Tendenz erhalten, dass es zunehmend Kinder in belastenden Lebenssituationen gibt (Trennung der Eltern, finanzielle Probleme, aber auch individuelle Entwicklungsstörungen usw.). Speziell diese Kinder brauchen in solchen Phasen zusätzliche Aufmerksamkeit und Unterstützung. Dies bedeutet, dass wir jeweils temporär personelle Kapazitäten im Chinderhuus bei Bedarf ausbauen sollten, welche wir nur mit den Sponsorengeldern finanzieren können. Weiter würden wir gerne allen Kindern noch zusätzliche Erlebnisse im

musischen, gestalterischen und generell kreativen Bereich ermöglichen: vielleicht mal einen Clown einladen, hie und da einen besonderen Ausflug machen, Neues gemeinsam erleben, erforschen und gestalten. Mit den heutigen Mitteln sind diese Angebote nicht zu finanzieren, weshalb wir uns als Verein an «Freunde des Chinderhuus» bzw. Sponsoren wenden.

Ist es die Aufgabe des Chinderhuus, solche zusätzlichen Leistungen anzubieten?

Nein, sicher nicht. Es ist grundsätzlich Sache der Eltern und teilweise auch der Schule, sich um diese Belange zu kümmern. Wir müssen also nicht – aber wir dürfen! Die Kinder verbringen viel Zeit bei uns, und es wäre schade, wenn wir diese nicht so gut wie möglich mit ihnen nutzen. Die Lebensphase zwischen 0 und 10 Jahren ist für die Entwicklung der Kinder enorm wichtig. Was Kinder in dieser Zeit lernen, gibt ihnen ein Fundament für ihr gesamtes Leben. Emotionale wie kognitive Fähigkeiten können speziell in den ersten Lebensjahren stark gefördert werden.

Gibt es denn viele Kinder aus «schwierigen Verhältnissen»?

Diese Situationen nehmen eindeutig zu. Hier gilt es zu helfen, wenn sich Kinder in seelischer Not befinden. Wir wollen jedoch für alle Kinder ein kleines Refugium und «Zuhause» sein. Denn auch mit einem wirklich guten Mami und Papi hat man es als Kind ja nicht immer gleich gut. Genügend Zeit füreinander zu haben, ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, weder zu Hause noch im Chinderhuus. Schenken wir uns also gegenseitig wieder mehr Zeit; dies ist auch eine Idee der Initiative «Freunde des Chinderhuus Muur»!

Haben Sie viele Anfragen für Plätze im Chinderhuus?

Die Nachfrage nach unserer Dienstleistung ist nach wie vor enorm gross. Mit den Häusern in Ebmatingen und Maur sind unsere Kapazitäten jedoch limitiert. Die Anfragen werden – vor allem im Krippenbereich – auf eine Warteliste gesetzt. Die Betriebsleitung Chinderhuus tut ihr Bestes, damit Elternwünsche möglichst berücksichtigt und Platzzuteilungen vorgenommen werden können. Je flexibler die Eltern in Bezug auf die Betreuungstage sind, desto schneller gelingt dies.

Wie wird die Tarifgestaltung nach steuerbarem Einkommen festgelegt?

Wie eingangs erwähnt, legt das Chinderhuus die kostendeckenden Tarife fest. Die Subventionierung der Kosten für die El-

Fortsetzung auf Seite 9

Vorweihnächtliche Vorbereitungen der besonderen Art

Sicherheitstraining im Chinderhuus Muur

Rauch lag in der Luft! Schwere Männer-schritte anstelle leichter Kinderfüsse; Leuchtstreifen, die im Dunkeln blitzten; emsiges Treiben im und ums Chinderhuus. Feuerverhütung und richtiges Reagieren im Ernstfall stand im diesjährigen Sicherheits- und Notfalltraining für die Mitarbeitenden des Chinderhuus Muur im Zentrum.

Unter fachkundiger Anleitung der Feuerwehr Maur wurden als Erstes mögliche Gefahrenherde im Gebäude des Chinderhuus Muur identifiziert. Allgemeine Vorkehrungen und der Einsatz adäquater Löschmittel wurden vor Ort besprochen. Passend zur Jahreszeit wurde auch der Umgang mit brennenden Kerzen thematisiert – ein gefülltes Wassergefäss in Griffnähe ist eine einfache und effektive vorkehrende Massnahme in jedem Haushalt!

Die praktische Anwendung von Eimerspritze, Feuerlöschern und Löschdecken wurde sogleich im Freien geübt. Angesichts lodender Flammen waren Mut und Konzentration gefragt, und einmal mehr war allen Beteiligten klar: Vorbeugen ist allemal die beste und einfachste Lösung!



Vor der Übung werden noch Tipps von der Feuerwehr Maur abgegeben.

Der Abend schloss mit einem Vortrag über die Entstehung von Feuer und einem Einblick in die Organisation, und die für das Chinderhuus relevanten Besonderheiten, einer Ortsfeuerwehr. Verschiedene Standardthemen wurden aufgefrischt:

- Wie alarmiert man im Ernstfall?
- Welche Eigenaktivitäten sind sinnvoll?
- Was ist zu tun, bis die Feuerwehr eintrifft?



Mit einer Feuerdecke wird das Feuer erstickt. (Fotos: zvg)

Viele Fragen wurden beantwortet, zielgerichtete Abläufe und wichtige Punkte unserer Notfall-Checkliste konnten praktisch und realitätsnah eingeübt werden.

Wir danken Hanspeter Gerth, Kommandant der Feuerwehr der Gemeinde Maur, und seinen Männern ganz herzlich für diesen eindrücklichen Wiederholungskurs!

Ursula Stump, Geschäftsführerin Chinderhuus Muur

Fortsetzung von Seite 8

tern wird nicht durch uns, sondern ausschliesslich durch die Gemeinde Maur bestimmt. Die Gemeinde unterstützt einerseits alle Maurmer Eltern mit einem einheitlichen kleinen Sockelbeitrag pro Betreuungstag im Chinderhuus, und andererseits erhalten Eltern mit geringerem steuerbaren Einkommen zusätzlich individuelle Leistungen.

Wen will der Verein Chinderhuus Muur als «Freund des Chinderhuus Muur» für sich gewinnen?

Wir freuen uns über jeden zusätzlich gewonnenen Freund! Unsere Anfrage richtet sich an alle, die mit einem Geldbeitrag den Kindern im Chinderhuus Muur eine spezielle Unterstützung geben oder Freude ermöglichen wollen. Die einbezahlten Gelder werden auf einem speziell dafür ausgewiesenen Konto beim Verein Chinderhuus Muur verwaltet und ausschliesslich für die oben beschriebenen Zwecke zum Wohle der Kinder eingesetzt. Wir werden in Zukunft den «Freunden des Chinderhuus Muur» regelmässig berichten, wie die Beiträge eingesetzt wurden, und was wir damit bewirken konnten. Weiter werden alle Freunde jedes Jahr herzlich zum Chinderhuus-Fest eingeladen. In einer speziellen Broschüre haben wir unsere Ideen festgehalten. Gerne senden wir diese auf Anfrage an Interessierte.

Info

Musikschule Maur / 2Generations



Die Musikschule Maur lanciert ihr erstes Jubiläumsprojekt! Unter dem Motto «2Generations» sind wir auf der Suche nach einfalls-reichen und auch ausgefallenen Kombinationsmöglichkeiten! Selber musizierende Eltern, Verwandte und Bekannte sind herzlich eingeladen, im Ensemblespiel mitzutun! Selbstverständlich können auch tänzerische und gestalterische Highlights in Verbindung mit Musik präsentiert werden!

Diese spannende Produktion wird am Mittwoch, 30. März 2011, auf der Bühne des Singsaals Aesch vorgetragen.

Bitte melden Sie sich mit Ihrer tollen Idee bei einer Ihnen bekannten Musiklehrperson der Musikschule Maur bzw. der Verwaltung der Musikschule: Tel. 043 366 13 34 oder musikschule@maur.ch. Anmelde-schluss ist der 22. Dezember 2010.

Amtlich

Papiersammlung

Wann?/Wo? Samstag, 11. Dezember 2010
Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was? Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden: Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier
Wie? Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Peter Hefti, Tel. tagsüber 079 690 91 86 und abends Tel. 044 980 04 66, zu richten. Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 11. Dezember 2010 geöffnet von 9 bis 12 Uhr.



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindschädler

Kompetent in Beratung
und Service!



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Die Maurmer Post über die Festtage

Die *Maurmer Post* macht während der Festtage eine Sendepause.

Die **letzte** Ausgabe im Jahr 2010 erscheint am **24. Dezember**. Die **erste** Ausgabe im Jahr 2011 finden Sie am **Freitag, 7. Januar**, in Ihrem Briefkasten.

Redaktionsschluss ist jeweils am Freitagabend vor der betreffenden Ausgabe.

Hummel

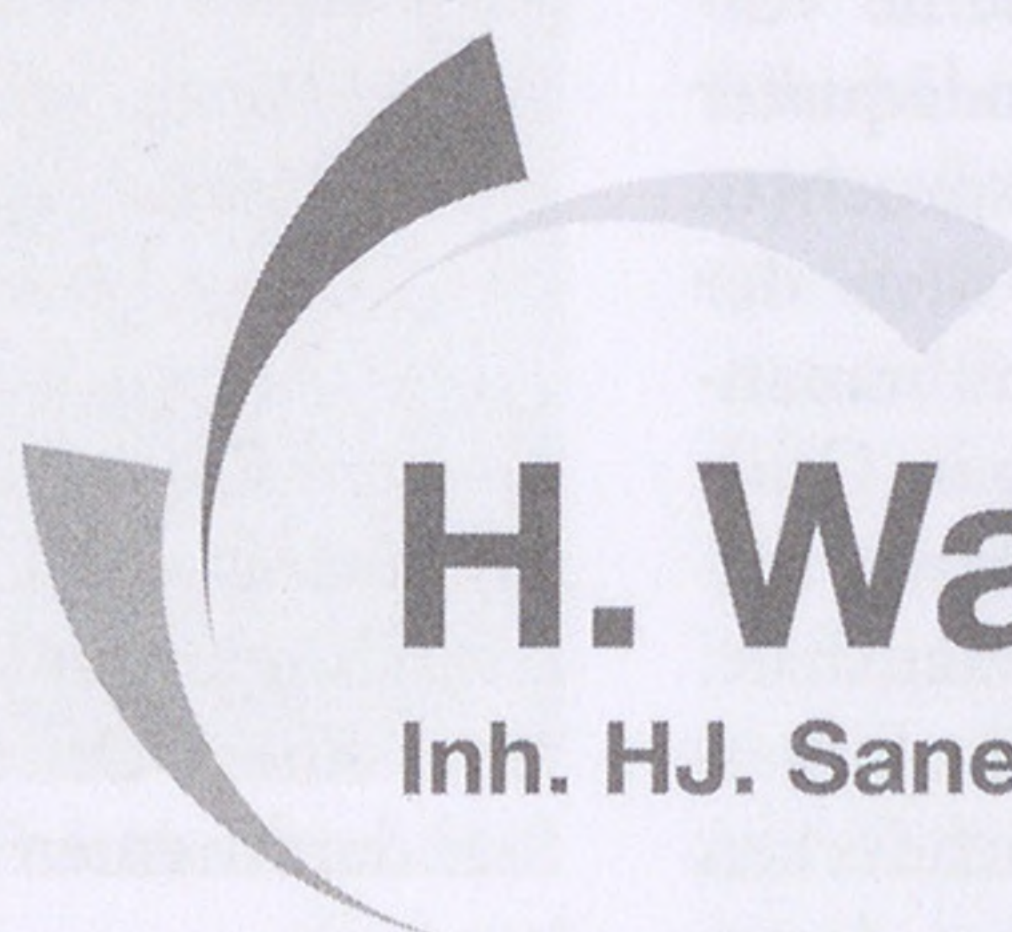
Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmatingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT



COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHTUNG ° MAKE-UP ° MANICURE ° PEDICURE

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, VINCENZO, CAROLINA UND SAPUEN.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 31. DEZEMBER 2010 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. QA
DIREKT BEI BUSHALTESTELLE, LOORENSTRASSE BUS 747, 753, 786

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN
WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON
TEL 044 420 00 20 WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

Kräftige Chor-Stimmen aus St. Petersburg

Die St. Petersburg Singers gastierten zum 2. Mal im Zollingerheim

Voller Stolz und mit grosser Freude sagte Josef Zimmermann, Direktor des Zollingerheims, am Freitagabend die St. Petersburg Singers an. Das Vokal-Ensemble trug russische Volks- und Weihnachtslieder vor.

Sandro Pianzola

Nicht ganz jeder Sitzplatz war in der Kapelle des Zollingerheims besetzt. Leider. Denn was die russischen Gäste aus St. Petersburg vortrugen, war stimmlich mehr als beeindruckend.

In der Regel tritt das Gesangsensemble mit vier Frauen- und vier Männerstimmen auf. Für den Auftritt im Zollingerheim verstärkten sie sich mit einer fünften Frauenstimme. Sämtliche Chormitglieder haben eine professionelle Gesangsausbildung und verfügen über eine breite Erfahrung in der Interpretation verschiedener musikalischer Stilrichtungen des A-cappella-Gesangs.



Überzeugten mit kräftigen Stimmen: Die St. Petersburg Singers in der Kapelle des Zollingerheims.

(Foto: pi)

ges. Das Repertoire des Ensembles reicht von klassischen Werken – vor allem russischer Kompositionen des 18. bis 20. Jahrhunderts – über Gesänge der religiösen rus-

sisch-orthodoxen Liturgie – bis zum russischen Volkslied. Sämtliche Ensemble-Mitglieder stammen direkt aus St. Petersburg, der mit rund fünf Millionen Einwohnern zweitgrössten Stadt Russlands.

Info

Swiss Tenors Christmas

Weihnachtskonzert am Sonntag, 12. Dezember, um 17 Uhr, in der Kirche Maur

«Die Vorfreude auf Weihnachten musikalisch zu verbreiten, ist eine wunderschöne Aufgabe», sagen die «Swiss Tenors». Andri Calonder und Enrico Orlandi, seit vielen Jahren als Sänger unterwegs und bekannt in der Formation «Swiss Tenors», werden am Flügel begleitet vom Pianisten Gordon Schultz und dem Panflötisten Sebastian Silvestra. Die Lieder spannen einen Bogen von den alten Klassikern wie «Adeste Fideles» oder «White Christmas» bis zu traditionellen, aber in unserer Region weniger bekannten Weihnachtsgesängen aus

Spanien, Frankreich, den USA und Italien. Das vielfältige Programm der «Swiss Tenors» wird ein musikalischer Genuss für Jung und Alt sein und alle auf die bevorstehenden Weihnachtstage einstimmen. Abendkasse ab 16.15 Uhr. Eintritt: Fr. 35.– Erwachsene, Fr. 20.– Studierende/Schüler. Mehr Infos unter www.swiss-tenors-christmas.ch

Die reformierte Kirchgemeinde Maur freut sich mit Ihnen auf einen stimmungsvollen Adventsabend in unserer Kirche.

Pfarrer Kurt Gautschi



Gesang als Teil der russischen Kultur

Sowohl im Chor- als auch im Sologesang pflegt der Chor die russische Tradition grosser Stimmkultur und sinnlicher Klangentfaltung. Es ist vor allem die Grundstimmung des slawischen Elements, die immer wieder von Neuem begeistert. Das leicht Schwermütig-Sehnsüchtige der russischen Musik wird ins Schwebend-Leichte gehoben, wobei gerade in den Volksliedern der Humor nicht zu kurz kommt. Passend zur Weihnachtszeit singt das Ensemble auch russische Weihnachtslieder, die hierzulande doch eher unbekannt sind.

Seine Leistungsfähigkeit hat der Chor in der Kapelle des Zollingerheims deutlich und lautstark unter Beweis gestellt. Das knapp einstündige Konzert offenbarte neben weichen, sanften Harmonien auch kräftige und laut-imposante Gesangspassagen. Die professionellen Sängerinnen und Sänger treten regelmässig auch in Norwegen, Frankreich, Deutschland und Österreich auf und gewannen bedeutende Auszeichnungen.

Applaus für eine Zugabe

Für den letzten Beitrag des gesanglichen Abends setzte sich der Dirigent selbst ans Klavier und begleitete den eindrucksvollen Chor mit dem Beitrag «Russisches Märchen». Der langanhaltende Applaus brachte das Ensemble für eine kurze, kräftige und beeindruckende Zugabe in der Form eines modernen Gesangstückes zurück auf die Bühne.

Und wenn die St. Petersburg Singers ein drittes Mal auf der Forch gastieren, so sollte auch der letzte Sitzplatz besetzt sein.

Vom Adventsschmuck bis zum Zimtstern

Im Schulhaus Leeacher fand der traditionelle Weihnachtsmarkt statt

Ein vielfältiges Marktangebot sowie die Eröffnung des Adventsfensters zog zahlreiche Besucher am letzten Freitag an den Weihnachtsmarkt der Schule Ebmingen.

ds. Der Schnee knirschte unter den Sohlen. Die Tannen ächzten unter dem Gewicht des vielen Schnees, und der frisch installierte Weihnachtsbaum leuchtete fröhlich vom Dach des Schulhauses Leeacher in Ebmingen. Die perfekte Kulisse für den von den Schulkindern, Leh-

ren und dem Elternrat organisierten, alle zwei Jahre stattfindenden Weihnachtsmarkt. Seit Wochen hatte man sich in den Kindergärten und Schulzimmern auf diesen Moment vorbereitet. So wurde fleissig gebastelt, gebacken und genäht, um am heutigen Tag ein vielfältiges Angebot präsentieren zu können: Von A wie Adventsschmuck über Christbaumsterne, fröhlich bedrucktem Geschenkpapier, duftenden Grittibänzen und Guetsli, originell gebastelten Holzsamichläusen, Kerzen, Laterne, Schlüsselanhängern, mit Parfum und Sternen bestückten Seifen, Windlichter bis Z wie Zimtsternen, war alles erhältlich. Der Erlös der Verkäufe kam der Aktion Sternschnuppe (Wunscherfüllung von schwerkranken und behinderten Kindern) zugute.

4.-Klässler gestalteten Adventsfenster

Doch was wäre ein Weihnachtsmarkt ohne die kulinarischen Köstlichkeiten. Der Duft von guter Laune verbreitendem Glühwein – bei dieser klirrenden Kälte ein Muss – warmen Waffeln und knusprigen Bratwürsten schwängerte schon bald die Luft. Die Stimmung stieg mit zunehmender Dunkelheit an, und schon kurz nach Eröffnung



Die Grossen unterstützten die Kleinen beim Verkauf des vielseitigen Marktangebotes. (Fotos: ds)



Die Kinder warten auf gute Einkäufe.

Inserate



Mit Silvestermenu, Livemusik und Spass,
feiern wir das neue Jahr 2011

Ristorante Pizzeria Schürli

Spezialität
Italiane e Mediterranee

Mirela & João Ferreira
Forchstrasse 113b
8127 Forch
T 044 980 21 34
www.restaurant-schuerli.ch

Menu

Lachskarpfen auf Seegrass verfeinert
mit Zitrone und Kokos

Kichererbsen mit Garnelen und Pistazien

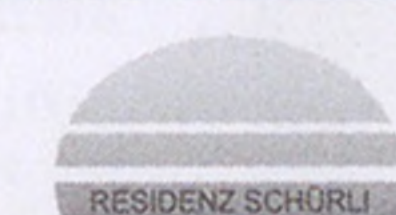
Trüffelrisotto nach Norcia Art

American Buffalo Filet mit Morcheln
reserviert mit Baby-Gemüse und Kartoffeln
oder
Roulade von Seezunge mit Spinat, Rosinen
und mit Mandarinen-Sauce verfeinert

Zuppa Inglese garniert mit exotischen Früchten



Sichern Sie sich die LETZTE WOHNUNG!



RESIDENZ SCHÜRLI
MODERNES WOHNEN IM ALTER

**Forch
Seniorenresidenz Schürli**

Grosszügige 2.5-Zimmer-Wohnung mit seniorengerechter Infrastruktur und eigenem ruhigen Gartensitzplatz.

Forchbahn- und Busstation, Einkaufsladen Volg und Rest. Schürli in unmittelbarer Nähe.

Herbert Trudel, Verwalter
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch
Tel. 043 366 21 04

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH



SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



Frisches aus der Region: Jubiläum 10 Jahre Milchhütte Binz

sl. Comestibles Weber feierte Ende November zehn erfolgreiche Jahre «Milchhütte Binz». Der kleine Lebensmittelladen läuft vor allem dank einer treuen Stammkundschaft.

Der Dorfteil Binz ist zwar in den letzten 20 Jahren durch eine rege Bautätigkeit enorm gewachsen, verfügt aber seither nur noch über eine einzige Einkaufsmöglichkeit für Lebensmittel: die Milchhütte Binz. Vor zehn Jahren hat Comestibles Weber dieses Geschäft übernommen. Die Familienfirma betreibt noch zwei weitere Geschäfte: Weber Comestibles, Traiteur, Partyservice – geführt von René Weber an der Forchstrasse 162 in 8032 Zürich und Weber Comestibles Molkerei unter der Leitung von André Weber, Forchstrasse 199, 8125 Zollikerberg. Das erlaubt wertvolle Synergieeffekte sowohl im Produktbereich wie im Personalbereich. Doch das ist nicht allein der Grund für die bisherige zehnjährige Erfolgsgeschichte.

Das beste Fondue weit und breit

Dass es im Milchlädli feine Käsesorten zu kaufen gibt, auf den Punkt gereift und Spezialitäten wie Trüffelpilze oder eben die, wie man sagt, beste Fonduemischung weit und breit, hat sich herumgesprochen. Geschätzt werden von der Stammkundschaft aber auch die regionalen Produkte: Früchte und Most von Bachofen aus Maur, Beeren von Vollenweider aus Ill-



Die Milchhütte Binz – berühmt nicht nur für das beste Fondue weit und breit.

(Foto: sl)

nau, Salat von Müller aus Hermikon, täglich frisches «Fürbeck Brot» aus Zollikerberg. Saisonale Produkte aus der Nähe dominieren das Angebot, das entspricht der Philosophie von Comestibles Weber.

Am Sonntag muss niemand hungern

Die speziellen Öffnungszeiten sind ein weiteres Plus der Milchhütte Binz. Unter der Woche kaufen vor allem Stammkunden ein. Am Wochenende, beispielsweise am Sonntagnachmittag, sind es eher zufällig vorbeifahrende Kunden, die sehen: Aha, da kann man noch was kaufen. Oder eben Maurmer, die bei unangemeldetem

Besuch wissen: Im Milchlädli Binz bekomme ich noch schnell alles für ein Raclette oder Fondue oder was auch immer zu einem feinen Essen nötig ist. Geöffnet ist die Milchhütte Binz von Dienstag bis Samstag von 8.45 bis 12.15 Uhr und 15 bis 19 Uhr sowie am Sonntag von 15 bis 19 Uhr.

Die Erfolgsgeschichte der Milchhütte Binz beruht gemäss Comestibles Weber ebenfalls auf der Tatsache, dass mit der Besitzerfamilie (Familie Gut aus Binz) ein gutes Verhältnis besteht und diese für die Milchhütte einen verhältnismässig günstigen Mietzins verlangt.

Info

Kino in der Mühle: How about love – Spielfilm von Stefan Haupt (2009/10)

Montag, 20. Dezember, 20 Uhr

Der erfolgreiche Zürcher Herzchirurg Fritz ist beseelt und besessen von seiner Arbeit. Auf Drängen seiner Frau Lena unternehmen die beiden eine gemeinsame Urlaubsreise in den Norden Thailands. Dort besuchen sie einen früheren Arztkollegen, der in einem abgelegenen Flüchtlingslager nahe der burmesischen Grenze dringend benötigte ärztliche Versorgung leistet. Von den Verhältnissen überrascht und tief berührt, entschliesst sich Fritz, einige Zeit länger zu bleiben und mitzuhelfen, während seine Frau zu den Kindern in die Schweiz zurückkehrt.

Fritz kümmert sich mit Hingabe um die Menschen im Camp. Er entdeckt das faszinierend Fremde und taucht ein in eine unbekannte, neue Welt. Während sein Schweizer Leben zunehmend in den Hintergrund tritt, lernt er Say Paw kennen, eine

burmesische Flüchtlingsfrau. Zerrissen zwischen den Welten, gerät Fritz in einen Strudel von Gefühlen und Verstrickungen. Er muss herausfinden, was er als Einzelner wirklich tun und bewirken kann – und er findet eine unkonventionelle Lösung, die sein Leben und das seiner Familie in der Schweiz nachhaltig verändern wird.

Wir freuen uns sehr, Stefan Haupt – bereits zum vierten Mal – als Gast im Kino in der Mühle begrüßen zu dürfen. Anschliessend an den Film wird er zur Verfügung stehen, um Fragen zu beantworten und Hintergrundinformationen zu geben. Danach möchten wir mit Ihnen an der thailandisch-schweizerischen Ciné-Bar auf die bevorstehenden Feiertage anstossen. Tickets für «How about love» können per Mail unter www.jakoubek.ch oder per Telefon unter 044 980 43 63 reserviert werden. Die reservierten Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, sonst werden

sie weiterverkauft. Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr.

Für die Kinogruppe: Marianne Vögeli



Filmszene: Die burmesische Flüchtlingsfrau Say Paw mit dem Zürcher Herzchirurgen Fritz in Thailand.

(Foto: zvg)



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

Dritter Adventssonntag

Samstag, 11. Dezember 2010
16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 12. Dezember 2010
10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Caritas Weihnachtssammlung

Agenda

Montag, 13. Dezember 2010
19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 15. Dezember 2010
9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 16. Dezember 2010
6.00 Uhr, Rorate, Kirche Ebmingen
mit anschliessendem Morgenessen
9.15 Uhr, **kein** Wortgottesdienst

Mitteilungen

Vorweihnächtliches Konzert
4. Adventssonntag, 19. Dezember 2010,
von 17 bis 18 Uhr
Kirche St. Franziskus, Ebmingen.
Eintritt Frei
Mit Ihrer Spende als Dankeschön für die
musizierenden Kinder, Jugendlichen und
MusiklehrerInnen helfen Sie Strassenkin-
dern.

Die Sternsinger kommen

Am Sonntag, 9. Januar 2011 werden sich
Kinder ab dem vierten Schuljahr und Ju-
gendliche auf den Weg machen. Dieser
führt sie nach Maur, Forch, Binz, Ebma-
tingen und Benglen. Die Sternsinger wer-
den nach altem Brauch von Haus zu Haus
ziehen, Häuser oder Wohnungen segnen
und Geld für die Aktion «Kinder zeigen
Stärke» zugunsten von Kindern in Senegal
sammeln.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, kom-
men sie auch gerne bei Ihnen vorbei, um
Ihr Haus/Ihre Wohnung zu segnen und
Ihre Spende entgegenzunehmen.

Anmeldung bis 30. Dezember 2010 an:
Pfarrvikariat Maur,
sekretariat.eb@zh.kaht.ch

Advent – Zeit zum Wege-legen

Advent ist die Zeit, in der man Wege legt:
Wege, die kaum mehr begangen sind,
Wege, die abgebrochen waren, neue Wege,
Wege von Mensch zu Mensch,
vom Mann zu seiner Frau,
von der Frau zu ihrem Mann,
von den Eltern zu ihren Kindern,
von den Kindern zu ihren Eltern,
Wege zu den Nachbarn, zu den Arbeits-
kollegen,
Wege zu den Fernstehenden, zu Menschen
in Not.

Advent ist die Zeit, in der man einander
Lichter ansteckt:

ein Licht der Anerkennung,
ein Licht der Aufmunterung,
ein Licht der Verzeihung,
ein Licht der Liebe,
ein Licht der Freude,
ein Licht der helfenden Tat.

Wir tun dies, weil ER so begonnen hat,
Gott unser Vater.

ER hat zu uns einen Weg gelegt,
damit wir zu IHM finden.

ER hat uns ein Licht angesteckt,
damit wir nicht im Finstern und im Todes-
schatten sitzen.

Lasst uns Wege legen und Lichter anste-
cken – dann ist wirklich Advent.

(Quelle unbekannt)

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnum-
mer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4800 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,
8123 Ebmingen
Tel. 044 887 69 30, Handy 079 710 35 99
E-Mail sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe vom 17. Dezember:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 11. Dezember,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis
Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zustän-
digen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen
Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fotorotar.ch

Amtlich

Kaufe Goldmünzen und Goldmedaillen

der ganzen Welt, auch grosse
Sammlungen! Barzahlung!

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 12. Dezember,
10 Uhr Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

«Macht hoch die Tür»

Ist eines der bekanntesten und beliebtesten Adventslieder. Als 1623 der ostpreussische Musiker und Pfarrer Georg Weissel unterwegs von einem heftigen Schneesturm überrascht wurde, fand er im nahegelegenen Königsberger Dom Schutz. Der freundliche und humorvolle Mesner öffnete ihm die Tür und sagte mit einer steifen Verbeugung: «Willkommen in diesem Haus! Das Tor des Königs aller Könige steht jedem offen!»

Dass für ihn die Tür in der Not aufgegangen war, dass er Aufnahme gefunden hatte, und dann diese Worte des Mesners, all das blieb Georg Weissel sehr eindrücklich in Erinnerung. Wie er wieder zu Hause war, schrieb er das Lied «Macht hoch die Tür», das zur Weihnachtszeit manch verschlossene Herzenstür aufgeschlossen hat. Ja selbst ein eisernes Tor wurde dank diesem Lied geöffnet.

In Königsberg, wo Weissel als Pfarrer an der Altrössgärtner Kirche amtierte, war es üblich, dass der Kirchenchor jedes Jahr in der Adventszeit den wohlhabenden Bürgern ein Ständchen brachte.

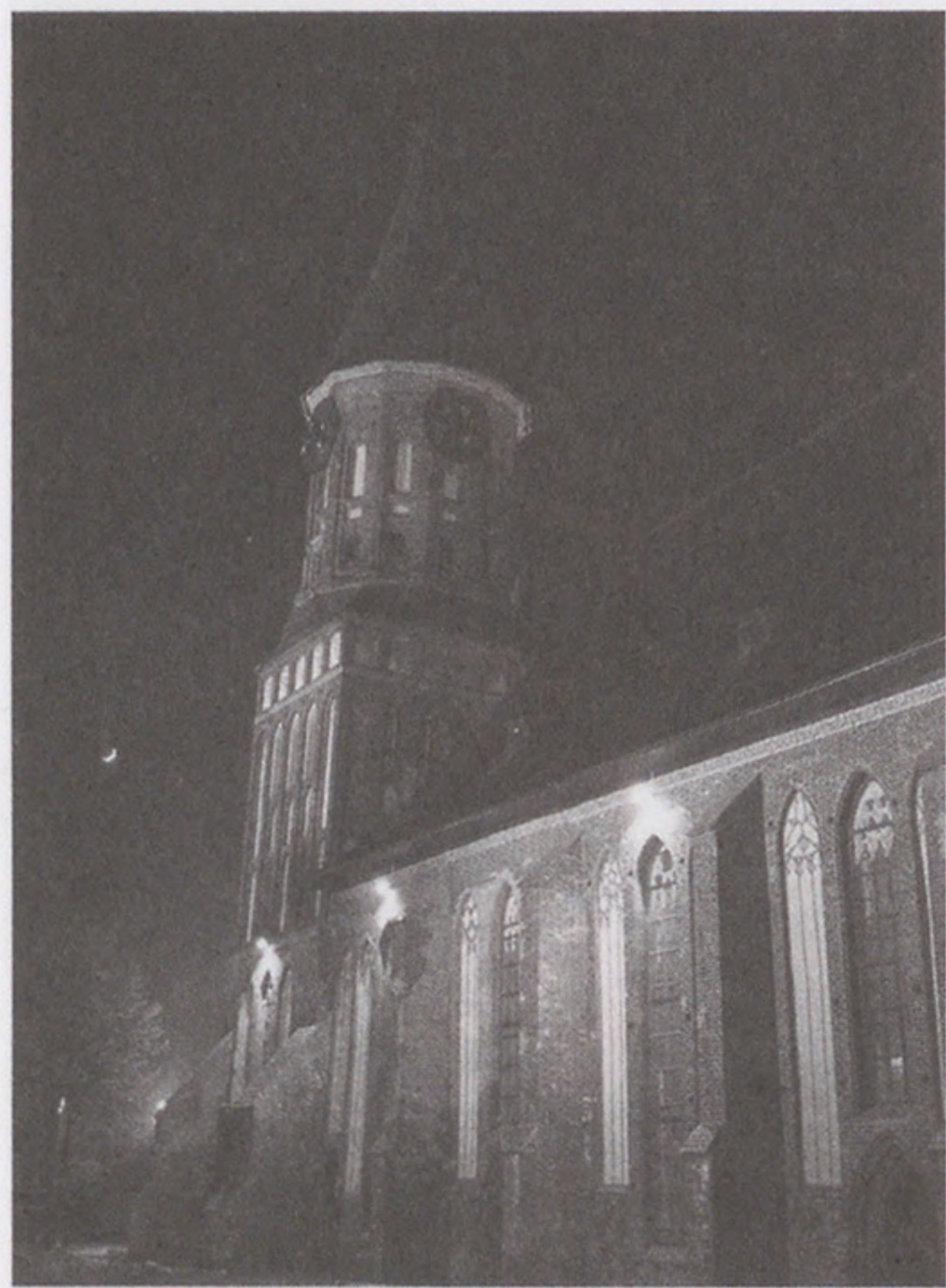
Und einer der wohlhabenden Bürger war ein Mann, der Sturgis hiess. Der hatte sich in einem Stadtviertel ein kleines Schloss gebaut. Das hatte nur einen Nachteil – einen Nachteil zumindest in den Augen von diesem Sturgis: Neben dem Schloss lag das Armen- und Altenheim. Wenn dessen Bewohner in die Stadt oder zur Kirche wollten, benutzten sie den Fussweg über die Wiese zwischen den beiden Häusern.

Der reiche Sturgis hatte so immer die armen und gebrechlichen Leute vor Augen, wenn er aus dem Fenster sah. Und das störte ihn gewaltig. Was machte er also? Er war wie auch viele Leute heute der Meinung, dass man mit Geld alle Probleme lösen kann. Er kaufte kurzerhand die Wiese, machte einen Park daraus und liess ringsum einen Zaun errichten. Seine armen Nachbarn mussten jetzt einen weiten Umweg machen, um in die Stadt zu kommen. Und manche von den Kranken und Schwachen hatten dafür jetzt schlichtweg keine Kraft mehr. Das erhitzte natürlich die Gemüter. Die Stadtväter und zahlreiche Bürger redeten auf Sturgis ein, er solle doch die Tore wieder öffnen. Aber er blieb hart, auch wenn ihn das sehr unbeliebt machte.

An einem Adventssonntag, als der Kirchenchor das neue Lied «Macht hoch die Tür» eingeübt hatte, ging es nun darum, ob der Kirchenchor auch bei Herrn Sturgis singt. Die Sänger und Sängerinnen wollten nicht. Sie meinten, der habe es nicht verdient. Pfarrer Weissel beschwichtigte sie und meinte: «Unser Erlöser geht an keinem Haus und an keinem Herzen vorüber! Ob er aufgenommen wird, ist eine andere Frage. Wollen wir ihm nun nachfolgen oder nicht?» Also gingen sie miteinander hin, und Weissel hielt vor dem Gartentor des reichen Geschäftsmannes eine kurze Predigt.

Mit grossem Ernst sprach er davon, wie viele Menschen dem Kind in der Krippe die Tore ihres Herzens versperrten, sodass der Christus bei ihnen nicht einziehen könne. Mit fester Stimme fuhr er fort: «Und heute, lieber Herr Sturgis, steht er vor eurem verriegelten Tor. Ich rate euch, öffnet ihm nicht nur dieses sichtbare Tor, sondern auch das Tor eures Herzens und lasst ihn mit Freuden ein, ehe es zu spät ist. Denkt an das Schriftwort: «Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan» (Matthäus 25, 40).» Dann sang der Chor das Lied «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit». Sturgis stand da wie angewurzelt. Aber, kurz vor Ende des Liedes – die Sänger sahen es mit Erstaunen – griff er in seine Tasche, brachte einen Schlüssel zum Vorschein und sperrte die Tore auf. Von diesem Zeitpunkt an wurden sie nie mehr verschlossen. Die Heimbewohner hatten ihren kurzen Zugang zur Stadt und Kirche wieder, und es heisst, dass dieser Weg noch lange Zeit «Adventsweg» genannt wurde.

Pfarrer Kurt Gautschi



Dom Königsberg.

(Bild: zvg)

Gottesdienste

■ Sonntag, 12. Dezember, 3. Advent

10 Uhr, Kirche Maur

Gottes Haus aber sind wir, wenn wir festhalten am Freimut und am Stolz, den die Hoffnung uns gewährt. Hebräer 3, 1–6

Pfarrer René Perrot

Orgel: Ruth Kilchenmann

Kollekte: Christlicher Friedensdienst (cfd)

Anschliessend Chilekafi

10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch

spirit&soul-Forchgottesdienst

ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli

Die schönsten Advents- und Weihnachtslieder mit den **Swiss Tenors**

«Schneehäschen's Stern», eine Weihnachtsgeschichte für Gross und Klein mit Sylvia Bruppacher

Gedanken zu Weihnachten

von Pfarrer Kurt Gautschi

Winterglanz

Kinderprogramm, Apéro

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 11. Dezember

17.30 Uhr, Pfarrhaus Maur

CuA – Guetslibacken (mit Anmeldung)

■ Freitag, 17. Dezember

18.10 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar-Waldweihnacht

Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

Terminkalender

■ Sonntag, 12. Dezember

17 Uhr, Kirche Maur

Swiss Tenors Christmas

Andri Calonder und Enrico Orlandi, Tenor; Gordon Schultz, Piano; Sebastian Silvestra, Panflöte. Eintritt: Fr. 35.–, Schüler und Studierende: Fr. 20.–. Abendkasse ab 16.15 Uhr.

■ Montag, 13. Dezember

6.30 Uhr, Kirche Maur

20 Minuten für die Seele

zum Wochenanfang im Advent

Pfarrer Heinz Wulf

■ Sonntag, 19. Dezember

17 Uhr, Kirche Maur

Kerzenlichtkonzert

Stimmungsvolle Musik und adventliche Geschichten

■ Donnerstag, 23. Dezember

18.30–21 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

Weihnachtssuppe

Amtswoche

12. bis 18. Dezember

Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet

Mo bis Fr, von 8.30 bis 12 Uhr und

14 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

sekretariat@ggaweb.ch



Samichlaus,
aus dem Wald

Sali Samichlaus. Du bist mit dem Schmutzli da. Wo ist denn dein Esel?

Der heutige Samichlaus ist moderner geworden und lässt den Esel im Stall. Wir haben eine Chauffeuse. Mit Zipfelkappe und Vollbart könnten weder der Schmutzli noch ich fahren.

Der Schmutzli hat heute auch keine Fitze mehr wie früher?

Ja, das ist ein alter Zopf, der heute nicht mehr zu uns passt. Wir wollen ja nicht strafen oder Angst einflössen, sondern versuchen, sanft zu ermahnen und Kinder wie auch Erwachsene an gewisse, auch positive Dinge zu erinnern.

Auch Erwachsene?

Ja klar. Ich und der Schmutzli sind an vielen Firmenanlässen und kleineren Veranstaltungen dabei. Da gibts überall mal was Kleines mitzuteilen. Selbst der Chef oder die Chefin bleiben dabei natürlich nicht verschont.

Der moderne Samichlaus arbeitet also nicht nur am 6. Dezember?

Oh nein, mein Lieber. Da kämen wir gar nirgends hin. Nicht, dass es so viel Tadel gibt, aber wir verkünden auch sehr viele frohe Botschaften.

Wie können wir das verstehen?

Heute gibts immer mehr Besuche des Samichlauses, der spannende und positive Botschaften übermittelt. Wir sind nicht der Mahnfinger für Kinder. Selbst Erwachsene sollen an die Natur, an die Armut vieler Mitmenschen und daran, stets das Positive zu sehen, erinnert werden.

Und was macht der Schmutzli?

Der liest sehr oft aus meinem grossen und dicken Buch, während ich bei Klein und Gross den direkten Kontakt suche. Dann trägt er den grossen Sack mit den feinen Überraschungen.

Bart und Lockenpracht – brauchen die viel Pflege am Morgen im Wald?

Ja sicher. Eine halbe Stunde, bis ich so schön bin, wie du mich heute siehst. Weiter wasche ich täglich meine weissen Handschuhe. Die sind am Abend oft nicht mehr ganz weiss.

Interview: Sandro Pianzola

■ Samstag, 11. Dezember

Papiersammlung.

Bis spätestens um 8 Uhr bereitstellen.
Ganze Gemeinde.

Schatzkammer im Wettsteinhaus.

13.30 bis 16 Uhr, Wettsteinhaus.
Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Sonntag, 12. Dezember

Winterglanz, spirit&soul mit den Swiss Tenors.

Festliche Stimmen zum Advent.
Singsaal Aesch/Forch, 10.30 Uhr.

Swiss Tenors Christmas.

Festliches Konzert zur Einstimmung auf Weihnachten. 17 Uhr, Kirche Maur.
Abendkasse ab 16.15 Uhr, Fr. 35.–
Erwachsene, Fr. 20.– Schüler/Studierende.

Gospelkonzert.

DoLord Maur-Gospel-Power, kath. Kirche St. Michael, Zollikerberg, 19.30 Uhr. Vorverkauf in Maur: Coiffeur Neuhaus, Ebmatingen; Beck Fischer, Zollikerberg; Papeterie Spescha, Zumikon; Hairstyling Glow und über Internet: www.gospelpower.ch.

■ Montag, 13. Dezember

Gemeindeversammlung.

Gemeinderat Maur, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 15. Dezember

Seniorenachmittag, Weihnachtsfeier.

Seniorenkommission, Loorensaal, 14.15 Uhr.

Spiel-, Vorlese- und Verweilnachmittag.

In der Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1, von 15 bis 17 Uhr.

■ Donnerstag, 16. Dezember 2010

Adventsfenster-Eröffnungsapéro.

In der Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1, von 18.30 bis 21 Uhr.

Adventsanlass mit Weihnachtsmarkt.

Schule Aesch, 18 bis 20 Uhr. Erlös des Weihnachtsverkaufs geht an die Stiftung Theodora.

■ Freitag, 17. Dezember 2010

Adventsapéro.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.
Im Wettsteinhaus Aesch, 19 bis 21 Uhr.

■ Samstag, 18. Dezember 2010

Dauerausstellung «David Herrliberger».

Burg Maur / Herrliberger-Sammlung, 14 bis 17 Uhr.

Dauerausstellung «Salomon Landolt und Salomon Gessner».

Burg Maur, Salomon Kabinett, 14 bis 17 Uhr.

Demonstration Kupferdruck. Burg Maur, Druckwerkstatt Burgkeller, 14 bis 17 Uhr.

Wechselausstellung «Maur um 1900: So lebte man im Dorf».

Mühle Maur, Treichler-Stube, 14 bis 17 Uhr.

Dauerausstellung «Handwerk, Haushalt, Landwirtschaft».

Mühle und Sagi Maur, 14 bis 17 Uhr.

Ausstellung «Léon und Jeanne Pétua in der Mühle Maur».

Mühle Maur, Treichler-Stube, 14 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 19. Dezember 2010

Vorweihnachtliches Musizieren.

Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Kinder, Jugendliche und Musiklehrpersonen musizieren für Strassenkinder (Kollekte), 17 bis 18 Uhr. Eintritt frei.

Ansicht



Nach Schnee der Regen: Die beiden Maurmer Gemeindearbeiter Oliver Hürzeler (links) und Egzon Bajrani müssen für das Schmelz- und Regenwasser die schneebedeckten Schächte freimachen, damit das Wasser ungehindert abfliessen kann. (Foto: pi)